



Stadt Bern
Direktion für Planung,
Verkehr und Tiefbau

Kurzfassung zur Quartierplanung Stadtteil VI

**Bümpliz/Bethlehem/
Bottigen/Riedbach**

Inhaltsverzeichnis

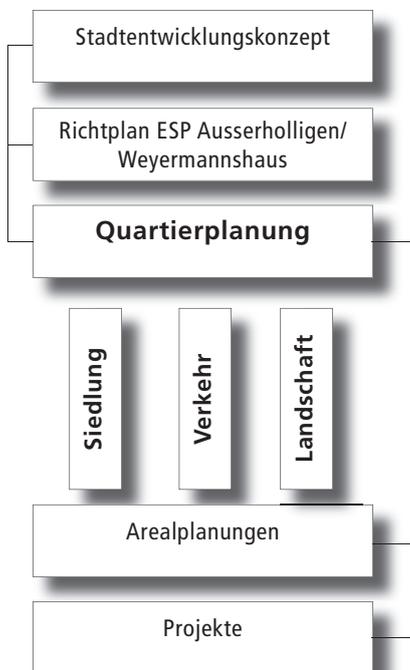
Was beinhaltet die Quartierplanung	1
Ziel der Quartierplanung	1
Inhalt der Quartierplanung	1
Welche Ziele werden angestrebt	2
Ziele der Quartierentwicklung	2
Heutiges Bild von Bümpliz/Bethlehem	2
Die Vorzüge des Quartiers	3
Hinweise auf Qualitäten von Bümpliz/Bethlehem ..	3
Die wesentlichen Inhalte des Quartierplans	4
Quartierkonzepte	4
Massnahmen die ergriffen werden	6
So können Sie Einfluss nehmen	8
Kontaktadresse	8
Anhang: Konzeptpläne	9

Was beinhaltet die Quartierplanung

Ziel der Quartierplanung

Die Quartierplanung zeigt die gewünschte Entwicklung des Stadtteils Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach auf und gibt eine Übersicht über den Handlungsbedarf sowie die zu ergreifenden Massnahmen. Sie bildet eine Grundlage zur Beurteilung von Arealplanungen und Bauprojekten. Die Quartierplanung wird durch den Gemeinderat beschlossen. Sie ist damit für den Gemeinderat und die Verwaltung bindend. Zur Umsetzung der Ziele sind dann meist grundeigentümerverbindliche Verfahren (Arealplanung oder ein Bauprojekt mit Baubewilligung etc.) notwendig.

Da sich die Massnahmen der Quartierplanung direkt auf die Wohn- und Arbeitsplatzqualität auswirken, wurden sie im Dialog mit der Quartierkommission Bümpliz/Bethlehem (QBB) erarbeitet.

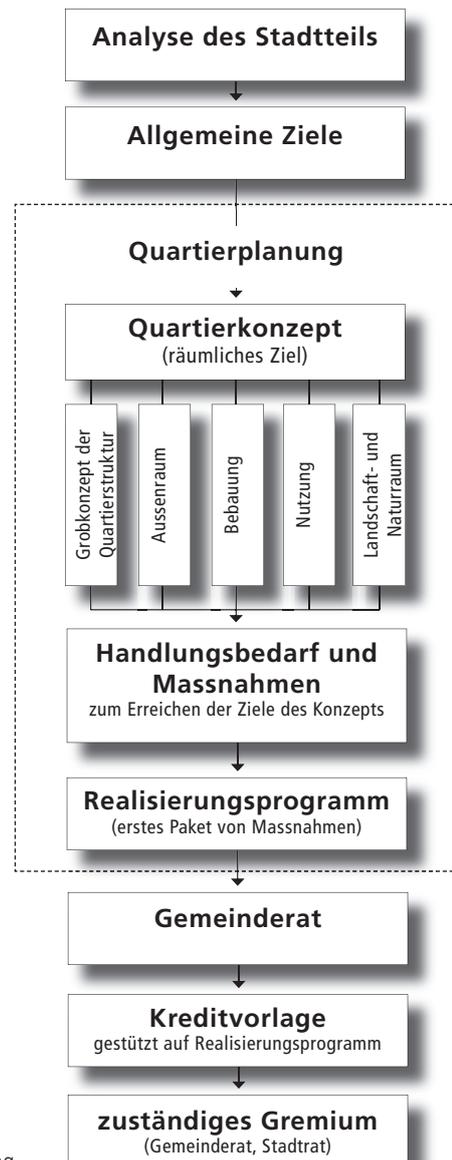


Einbettung der Quartierplanung in die Stadtplanung

Inhalt der Quartierplanung

Im Quartierkonzept wird die gewünschte Entwicklung des Quartiers dargestellt. Es enthält Aussagen über das Grobkonzept der Quartierstruktur, den Aussenraum, die Bebauung, die Nutzung sowie den Landschafts- und Naturraum.

Der Teilverkehrsplan motorisierter Individualverkehr wurde gleichzeitig und abgestimmt auf die übrigen Konzepte der Quartierplanung erarbeitet. Der Richtplan Fuss- und Wanderwege und der Richtplan leichter Zweiradverkehr wurden für das ganze Stadtgebiet erarbeitet und sind bereits rechtskräftig. Die Konzeption zum öffentlichen Verkehr erfolgt durch die Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland.



Methodik der Quartierplanung

Welche Ziele werden angestrebt

Ziele der Quartierentwicklung

- Verbesserung der Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität
- Abbau der Vorurteile gegenüber dem Quartier Bümpliz/Bethlehem
- Gestalterische Aufwertung der öffentlichen Räume
- Entlastung vom Durchgangsverkehr, bei guter Erreichbarkeit der Ziele im Quartier
- Verbesserung der Verkehrssicherheit

Heutiges Bild von Bümpliz/Bethlehem

Als die Stadt Bern nach der Eingemeindung von Bümpliz (1919) begann, zusammen mit privaten Baugesellschaften das Quartier zu beplanen und zu entwickeln, wurde noch wenig Wert auf den öffentlichen Raum und auf die Bildung von Zentren gelegt. So entstand das heute auf den ersten Blick unstrukturierte und fast etwas chaotisch wirkende Quartierbild, in dem eigenständige Siedlungen zufällig zu einem Ganzen zusammengewachsen sind. Die Qualität der Einheitlichkeit von Quartierteilen, die auch heute noch sichtbar ist, soll bewusst beibehalten werden. Die öffentlichen Räume sollen als gesellschaftliche «Bühne» aufgewertet werden.

Das Quartier Bümpliz/Bethlehem besitzt eine grosse Vielfalt an Wohnsituationen und Wohnungstypen für unterschiedliche Anforderungen. Die quartierinterne Versorgung mit Gütern für den täglichen Bedarf und für Investitionsgüter ist weitgehend flächendeckend gewährleistet. Es besteht auch eine Vielfalt an sozialen und kulturellen Einrichtungen. Das Angebot an Arbeitsplätzen ist ebenfalls gross und vielfältig.



Flugbild Bümpliz/Bethlehem

Die Vorzüge des Quartiers

Hinweise auf Qualitäten von Bümpliz/Bethlehem

Das Quartier hat überdurchschnittliche Qualitäten, die von aussen aber oft zu wenig oder gar nicht wahrgenommen werden. Um gegen die verbreiteten Vorurteile anzugehen, wurde eine Image-Studie verfasst, welche die Vorzüge des Quartiers benennt und aufzeigt, wie sie akzentuiert oder besser bekannt gemacht werden können:

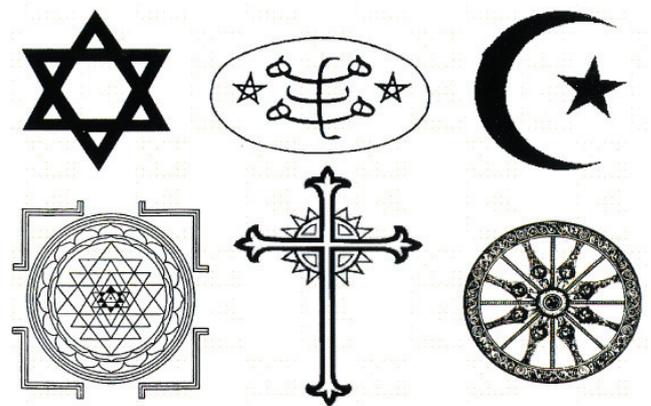
- Bümpliz / Bethlehem empfängt seine neuen Bewohnerinnen und Bewohner vorzüglich. Neuzuziehende erhalten ein Quartierhandbuch mit einem Stadtplan, der auf Wissenswertes aus dem Quartier hinweist.
- Das neue Schloss Bümpliz wird durch die Umnutzung zum regionalen Zivilstandsamt der Hochzeitsstandort von Bern. In einem gediegenen Rahmen können hier auch Auswärtige Bümpliz von einer seiner schönen Seiten her kennenlernen.



Schloss Bümpliz

- In Bümpliz/Bethlehem entsteht ein Haus der Religionen und für den Dialog der Kulturen. Es ist in der Schweiz einzigartig und wird Bümpliz/Bethlehem in einem positiven Sinn bekannt machen.
- Auch die in Bethlehem eingerichtete Fachhochschule für Künste wird auf das Quartier ausstrahlen und es bereichern.
- Bümpliz/Bethlehem ist eine Architekturlehrstadt. Das Quartier besitzt eine Vielfalt von beispielhaften Siedlungen aus der neueren Architekturgeschichte. Diese Bauten sollen dokumentiert und bekannt gemacht werden.
- Bümpliz/Bethlehem ist filmreif. Die Eigenheiten und Vorzüge des Quartiers sollen mit filmischen Mitteln erfasst und einem weiten Publikum näher gebracht werden.

Alle diese Projekte können zum Abbau der Vorurteile gegenüber dem Quartier beitragen. Grösstenteils werden sie durch Privatinitiative bereits umgesetzt.



Haus der Religionen, Dialog der Kulturen

Die wesentlichen Inhalte des Quartierkonzepts

Grobkonzept der Quartierstruktur

Mit dem Grobkonzept der Quartierstruktur wird die Quartiergliederung mit wichtigen Verbindungen und Zentren bestimmt, welche die Orientierung im Quartier erleichtert und eine Abfolge von öffentlichen Räumen und Zentren hervorbringt.

Bebauungskonzept

Die Charakteristik der Bebauungsstruktur von Bümpliz/Bethlehem sind die aneinandergereihten einheitlichen Siedlungen, deren Gebäudestellung oft keinen Bezug zum öffentlichen Strassenraum nehmen. Diesen Siedlungen liegen städtebauliche Grundmuster und Vorbilder zugrunde. Sie sind in sich einheitlich und haben einen einheitlichen architektonischen Ausdruck. Neben den Siedlungen sind Bebauungsstrukturen ohne einheitliche Struktur in den ehemals dörflichen und wirtschaftlichen Bereichen vorhanden.

Das Bebauungskonzept zeigt die verschiedenen Grundmuster auf. Die bauliche Entwicklung soll dieses Grundmuster weiterführen und die Siedlungen im Sinn der Grundvorstellungen ergänzen. Der Bebauungskonzeptplan bezeichnet auch Umstrukturierungsgebiete, in welchen eine geplante eigenständige Entwicklung wünschbar ist.

Nutzungskonzept

In Bümpliz/Bethlehem ist die Trennung der Nutzungsarten Wohnen und Arbeiten stark ausgeprägt. Die Arbeitsgebiete befinden sich an den Eisenbahnlinien. Die Arbeitsplätze konzentrieren sich in der Gumme und in Bümpliz-Süd. Der überwiegende Teil der Siedlungsfläche ist mit Wohnsiedlungen bedeckt. Die Schulareale und die öffentlichen Grünflächen sind innerhalb von Bümpliz/Bethlehem verteilt. Mischnutzungen sind in den Zentrumsbereichen vorhanden. Insgesamt wird keine neue Nutzungsverteilung angestrebt, da das kleinräumige Nebeneinander zu einer Durchmischung führt, welche die negativen Auswirkungen auf die Wohnqualität minimiert. Bei der Erneuerung von Wohnsiedlungen oder bei der Neuordnung von Umstrukturierungsgebieten sollten wohnverträgliche Nutzungsdurchmischung geprüft werden.

Um den Landwirtschaftsbetrieben für den Nebenerwerb und für die Benützung nicht mehr landwirtschaftlich gebrauchten Gebäuden einen grösseren Spielraum zu geben, werden in geeigneten Weilern eine beschränkte Bauzone, die Weilerzone, vorgeschlagen.

Bebauungsmuster Bümpliz/Bethlehem



Landschafts- und Naturraumkonzept

Das Konzept zeigt die Landschaftsräume und die Entwicklung der Elemente der Landschaftsgestaltung und extensiven Naherholung. Das urbane Bümpliz/Bethlehem ist den Siedlungstypen entsprechend durchgrünt. Die Erneuerung und Entwicklung der Vegetation sollen dem Siedlungstyp entsprechend und in Übereinstimmung mit der Nutzung urban gestaltet erfolgen.

Im Westen von Bümpliz/Bethlehem liegt eine grossräumige, intakte, topographisch abwechslungsreiche Landschaft mit hohem Erholungswert. Die Landschaft wird topographisch in die bewegte Landschaft Bottigen, das Gäbelbachtal, Riedbach, die terrassierte Riedern und die Gäbelbachmündung Eymatt gegliedert. Die ebenen Flächen werden landwirtschaftlich flächendeckend intensiv genutzt. Waldpartien ergänzen die topographische Kammerung. Das Landschaftsbild soll in seinen Grundzügen erhalten bleiben: Die landwirtschaftlich genutzten Flächen bleiben offen, Hanglagen sind durchsetzt mit Hecken und Feldgehölzen, den Höfen und Weilern sind im Übergang zur Landschaft Obstgärten und Bäume vorgelagert.



Landschaft Bottigen (von Brünnen Süd)



Siedlungsrand Bümpliz/Bethlehem (Blick Richtung West)

Verkehrskonzept



Morgenstrasse

Das Siedlungsgebiet von Bümpliz/Bethlehem wird von einem Ring aus Autobahnen und Hauptverkehrsstrassen umgeben. An sechs Quartiereingangstoren wird der Verkehr dosiert und auf kürzestem Weg in die Quartierzellen und Arbeitsgebiete geführt. Der Durchgangsverkehr wird grossräumig verlagert.

Innerhalb der Quartierzellen gilt im Grundsatz Tempo 30 und Parkplatzbewirtschaftung mit Anwohnerbevorzugung. Künftig sollen auch verkehrsberuhigte Quartierzellen mit Tempo 30 in Nieder- und Oberbotigen, in der Eymatt sowie in der Hohliebi entstehen. Auf Wunsch der betroffenen Quartierbevölkerung können auf geeigneten Strassen Begegnungszonen für Begegnung und Spiel eingerichtet werden.



Brünenstrasse

Massnahmen die ergriffen werden

Handlungsbedarf/Massnahmen und Realisierungsprogramm

Der Handlungsbedarf- und Massnahmenplan zeigt den Handlungsbedarf und die erforderlichen Massnahmen zur Verwirklichung der Quartierplanung auf. Es gibt auch Massnahmen, die im Zusammenhang mit anderen Projekten, wie zum Beispiel dem Projekt Brünen realisiert werden können. Die Massnahmen werden jeweils den neuen Erfordernissen angepasst.

Im Realisierungsprogramm sind die Massnahmen, die in den nächsten Jahren realisiert werden sollen, aufgelistet.

Die Realisierung einzelner Massnahmen werden laufend umgesetzt sobald sich eine Gelegenheit ergibt. Während der Quartierplanungsphase konnten bereits viele Massnahmen angegangen oder realisiert werden.

Erläss



Beispiele von Massnahmen (Beschrieb zu den Nummern, siehe Bericht zur Quartierplanung VI)

Erlass

Die öffentliche Mitwirkungsaufgabe fand statt vom:
24. August bis 29. Oktober 2004.

Aufgelegt wurden die Mitwirkungsunterlagen:
- im Stadtplanungsamt, Zieglerstrasse 62, Bern
- in der BauStelle, der Direktion Planung, Verkehr und
Tiefbau, Bundesgasse 38, Bern
- im Bienzgut, Zentrum Bümpliz, Bern

Die öffentliche Mitwirkungsaufgabe wurde publiziert
im Stadtanzeiger Bern am:
- 24. August und 24. September 2004

Die Quartierplanung Stadtteil VI wurde mit dem
Gemeinderats-Beschluss Nr. 0399 vom 23. März 2005
erlassen.

Weitere Informationsmaterialien

- Bericht zur Quartierplanung Stadtteil VI (55 Seiten)
- Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr
Stadtteil VI
- Weitere Dokumente stehen im Internet unter
www.stadtplanungbern.ch als Download zur Verfüg-
ung.

Impressum

Herausgegeben von:

Stadtplanungsamt Bern
Zieglerstrasse 62
Postfach
3001 Bern
mail stadtplanungsamt@bern.ch
web www.stadtplanungbern.ch

Bearbeitung Quartierplanung, Redaktion und Gestaltung:
Willi Brand, Stadtplanungsamt Bern
Albert Huber, Stadtplanungsamt Bern
Christoph Rossetti, Stadtplanungsamt Bern

Landschafts- und Naturraumkonzept in Zusammenarbeit
mit: der Stadtgärtnerei Bern

Anhang

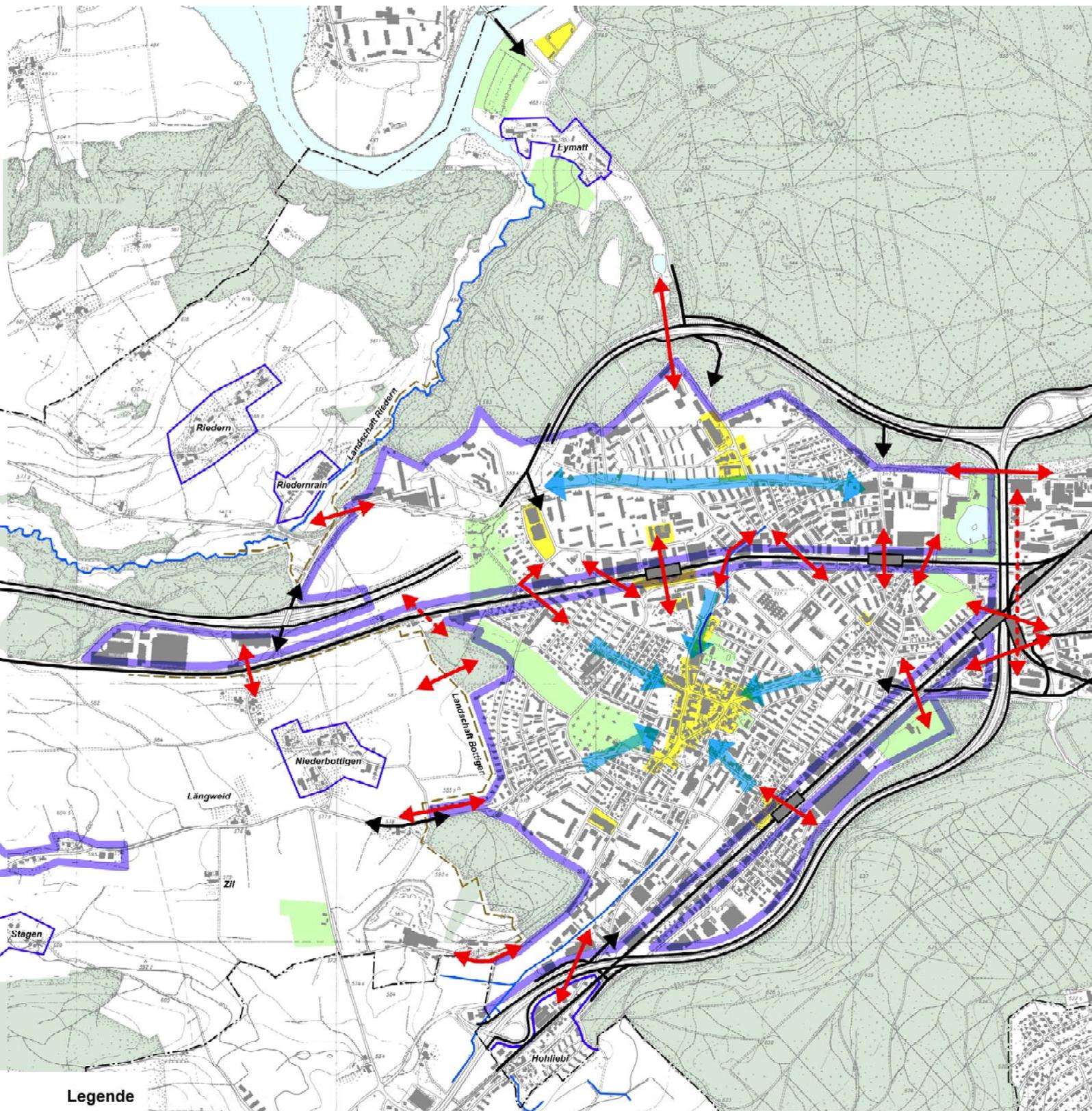
Konzeptpläne

Folgende Pläne sind im Anhang der Kurzfassung beigefügt:

- Grobkonzept der Quartierstruktur
- Bebauungskonzept
- Nutzungskonzept
- Landschafts- und Naturraumkonzept
- Verkehrskonzept Motorisierter Individualverkehr
- Richtplan Fuss- und Wanderwege
- Richtplan Veloverkehr

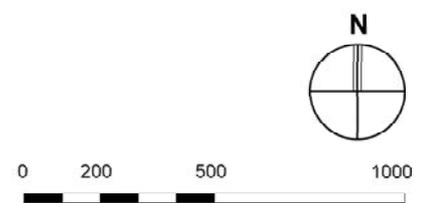
Quartierplanung Stadtteil VI (Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Analyse der bestehenden Struktur des Quartiers



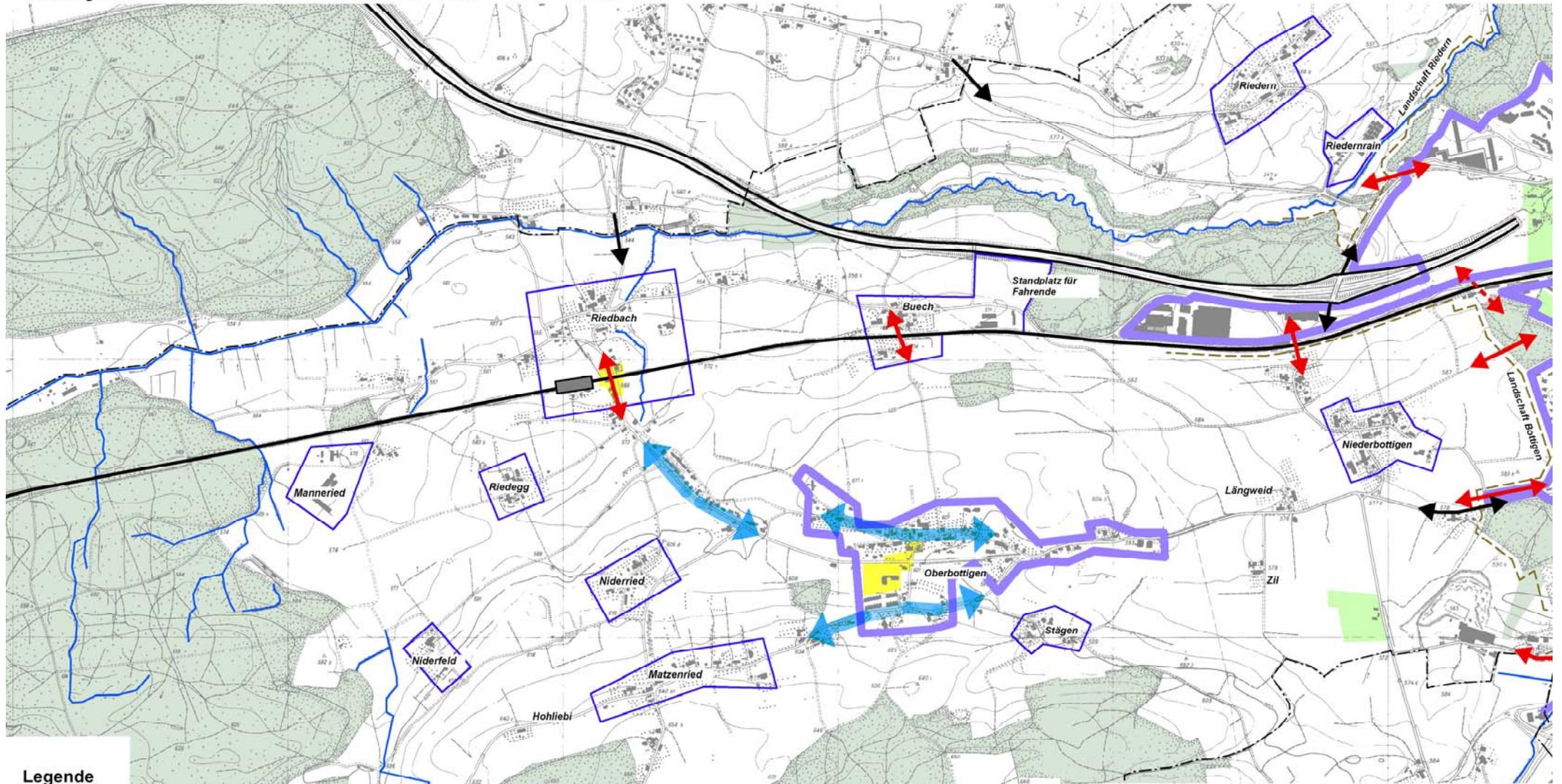
Legende

- | | | | | | |
|--|--|---|-------------------------------------|---|-----------------|
|  | Quartiereil / Dorf |  | Siedlungsprägendes Grün |  | Wald |
|  | Quartiereil / Dorfteil ohne Quartierzusammenhang |  | Quartiergliederung |  | Gewässer |
|  | Übergeordnete Strassenverbindung |  | Quartierzugang |  | Siedlungsgrenze |
|  | Eisenbahnlinie mit Haltestelle |  | funktionierende Quartier-Verbindung |  | Gemeindegrenze |
|  | Quartierzentrum | | | | |

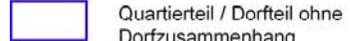
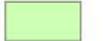
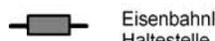


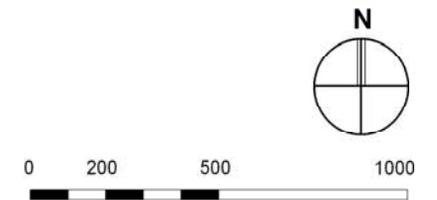
Quartierplanung Stadtteil VI (Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Analyse der bestehenden Struktur des Quartiers



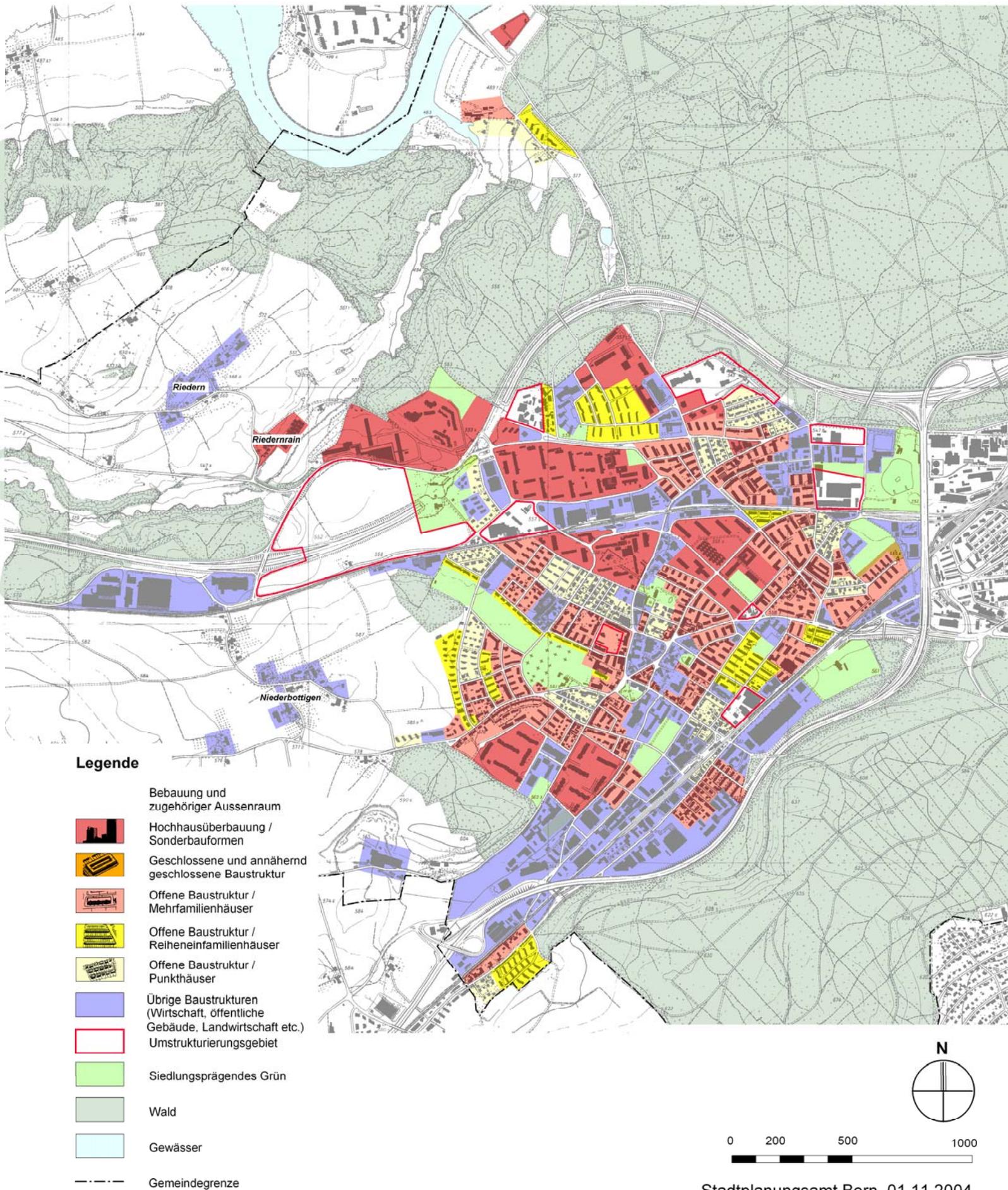
Legende

- | | | | | | | | |
|--|---|---|-------------------------|---|-------------------------------------|---|-----------------|
|  | Quartierteil / Dorf |  | Zentrum |  | funktionierende Quartier-Verbindung |  | Siedlungsgrenze |
|  | Quartierteil / Dorfteil ohne Dorfzusammenhang |  | Siedlungsprägendes Grün |  | fehlende Quartier-Verbindung |  | Gemeindegrenze |
|  | Übergeordnete Strassenverbindung |  | Gliederung |  | Wald |  | Gewässer |
|  | Eisenbahnlinie mit Haltestelle |  | Zugang |  | Gewässer | | |



Quartierplanung Stadtteil VI (Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Bebauungskonzept



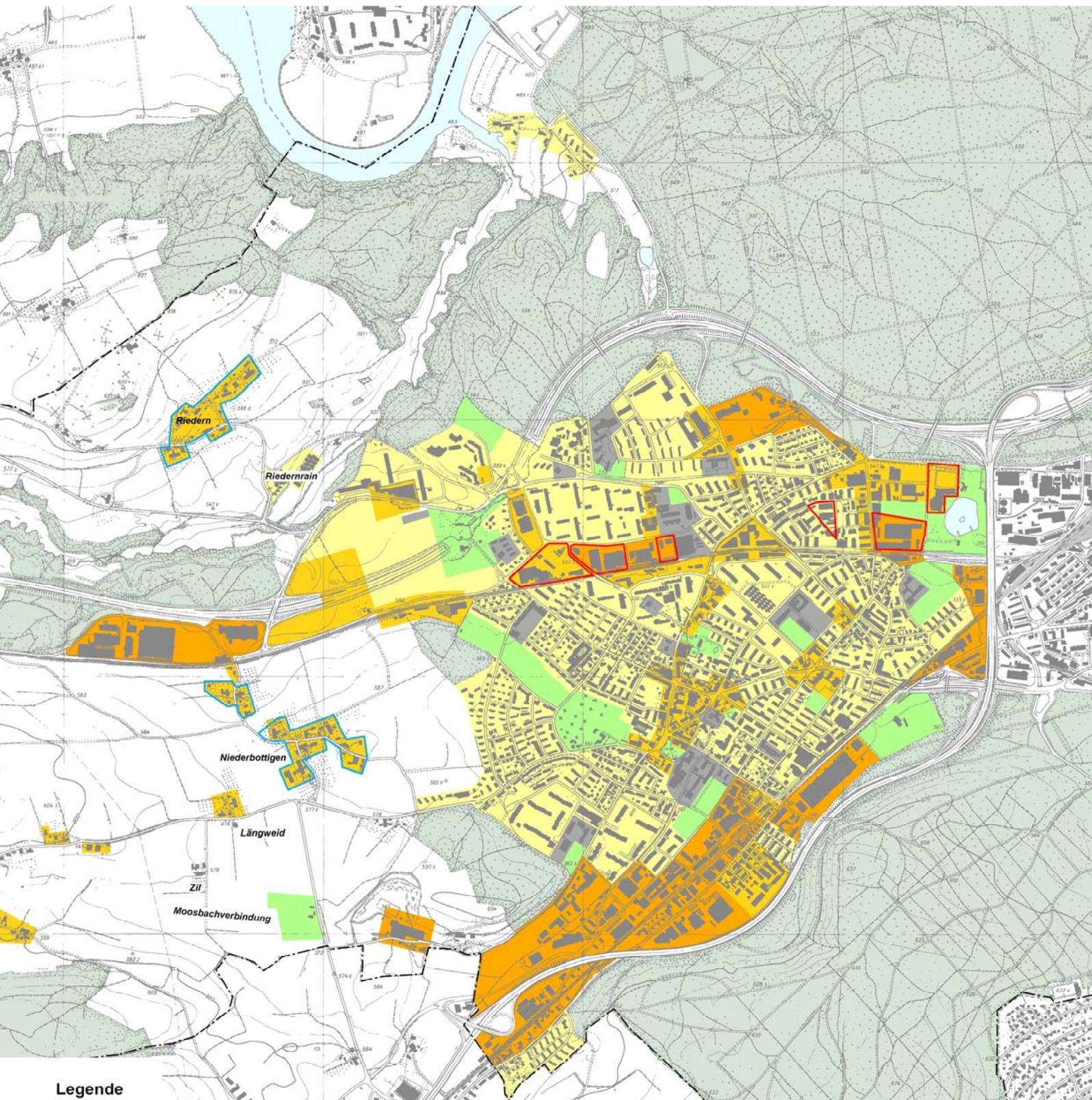
Quartierplanung Stadtteil VI (Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Bebauungskonzept



Quartierplanung Stadtteil VI (Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Nutzungskonzept



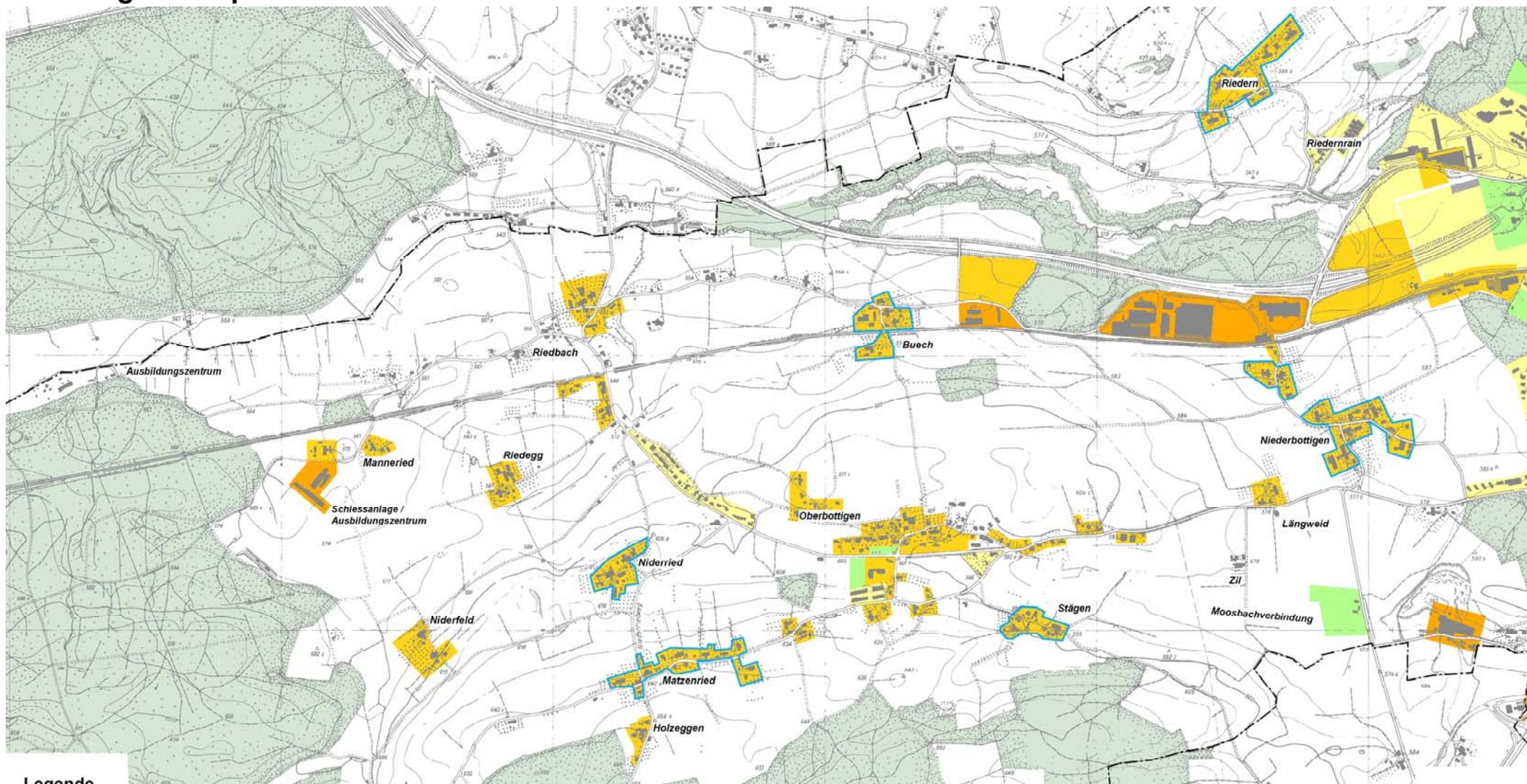
Legende

	Schulstandort / Kirche		Weilerzone
	Überwiegend Wohnnutzung		Siedlungsprägendes Grün
	Überwiegend Mischnutzung / Zentrumsnutzung		Wald
	Überwiegend Arbeitsnutzung		Gewässer
	Umnutzungsgebiet		Gemeindegrenze



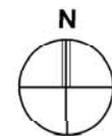
Quartierplanung Stadtteil VI (Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Nutzungskonzept



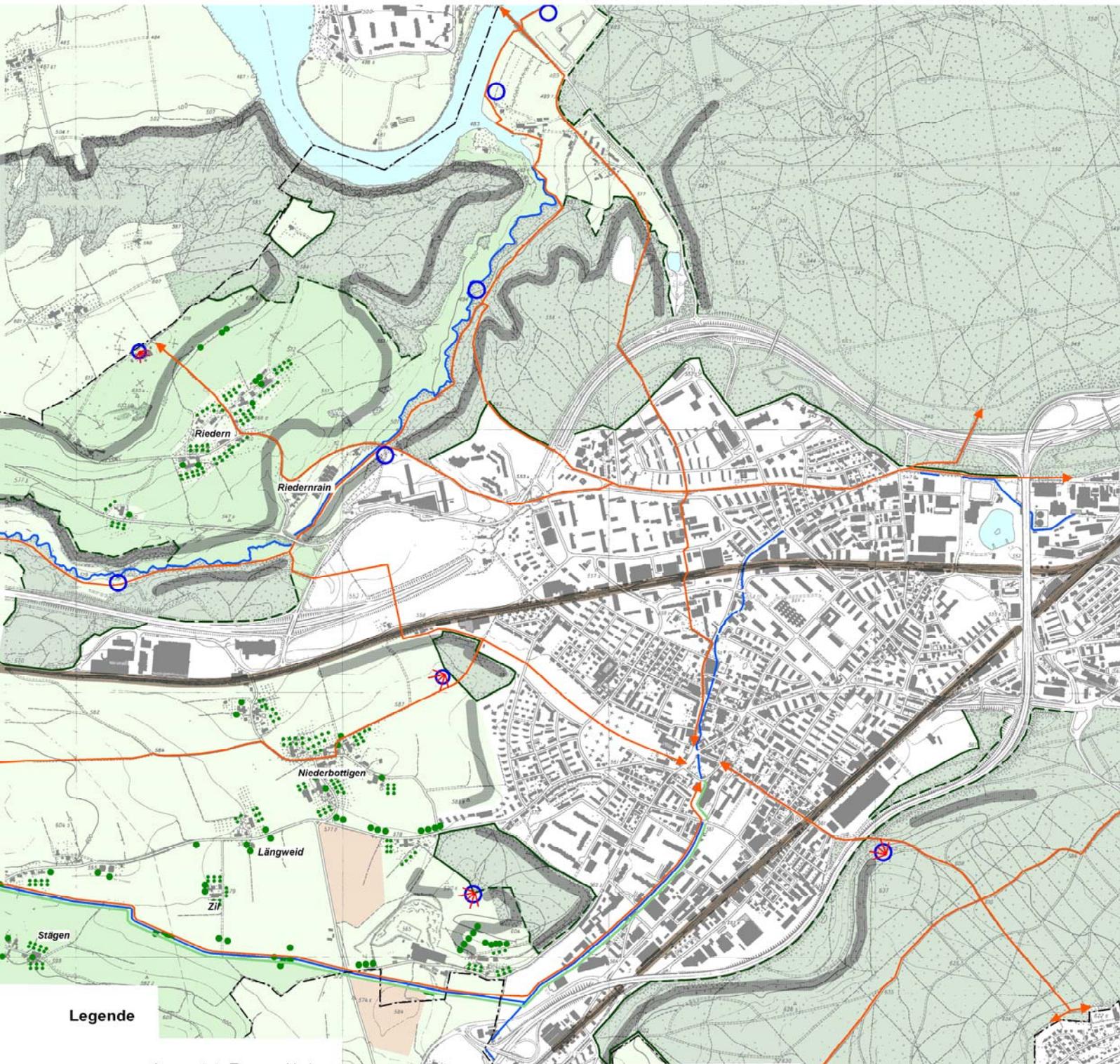
Legende

	Schulstandort / Kirche		Umstrukturierungsgebiet		Wald
	Überwiegend Wohnnutzung		Weilerzone		Gewässer
	Überwiegend Mischnutzung / Zentrumsnutzung		Siedlungsprägendes Grün		Gemeindegrenze
	Überwiegend Arbeitsnutzung				



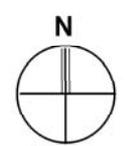
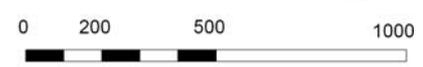
Quartierplanung Stadtteil VI (Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Landschafts- und Naturraumkonzept



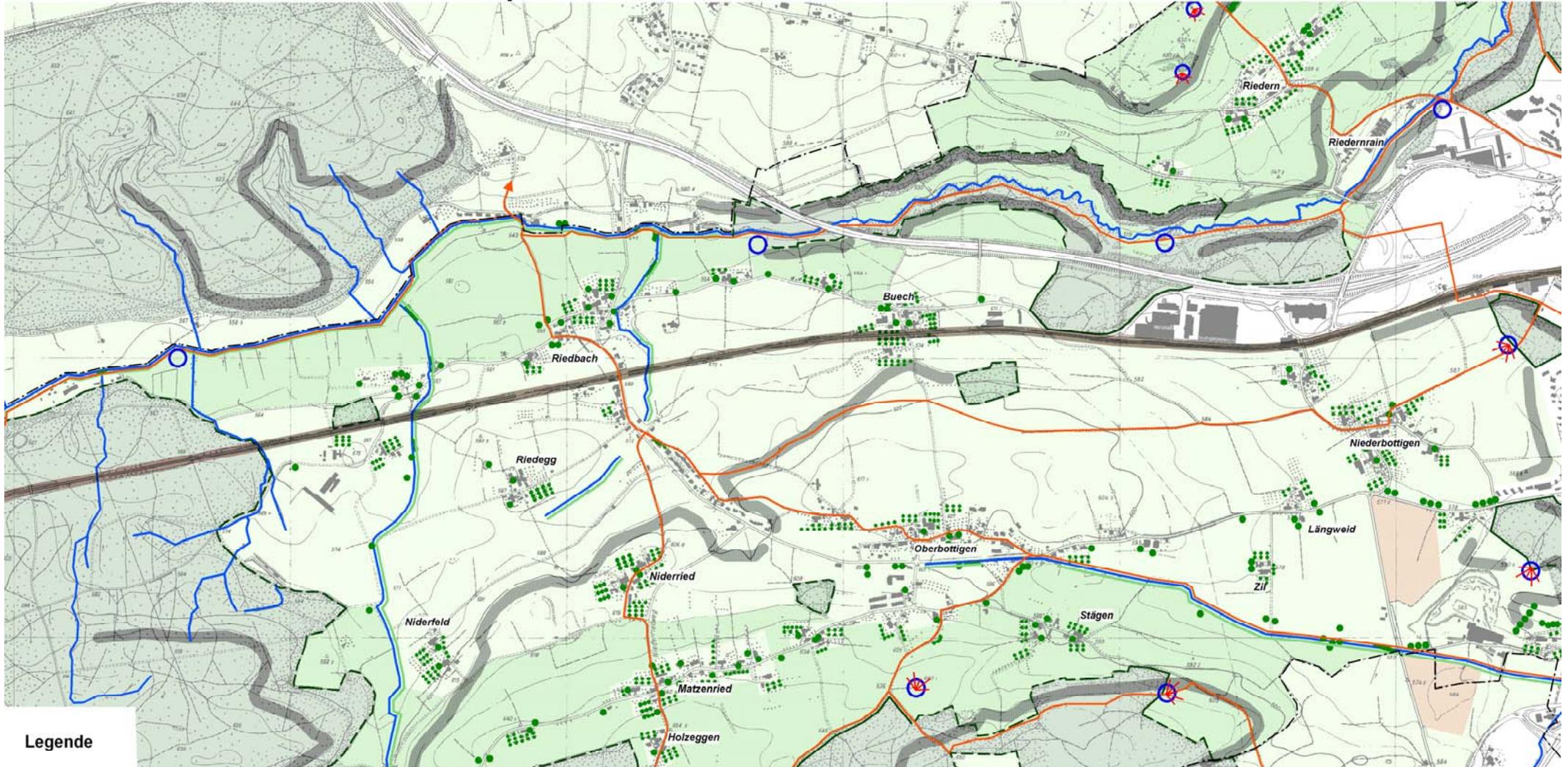
Legende

- | | | | | | |
|---|--|---|--|---|----------------|
|  | Ausgeprägte Topographie / Landschaftsraum |  | Gestuffer Waldrand |  | Wald |
|  | Erholungsverbindung |  | Grossflächiger Landschaftsraum |  | Gewässer |
|  | Erholungsstützpunkt / Rastplatz |  | Bahnböschung |  | Gemeindegrenze |
|  | Ausblick / Sichtverbindung |  | Landschaftsschutzwürdiges Gebiet | | |
|  | Gehölz |  | Offener Bach | | |
|  | Markanter Einzelbaum / Hochstamm Obstarten |  | Landschaftsgestaltung im Zusammenhang mit spezifischer Freizeinnutzung | | |
|  | Waldrand mit klarer räumlicher Begrenzung | | | | |



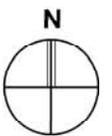
Quartierplanung Stadtteil VI (Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Landschafts- und Naturraumkonzept



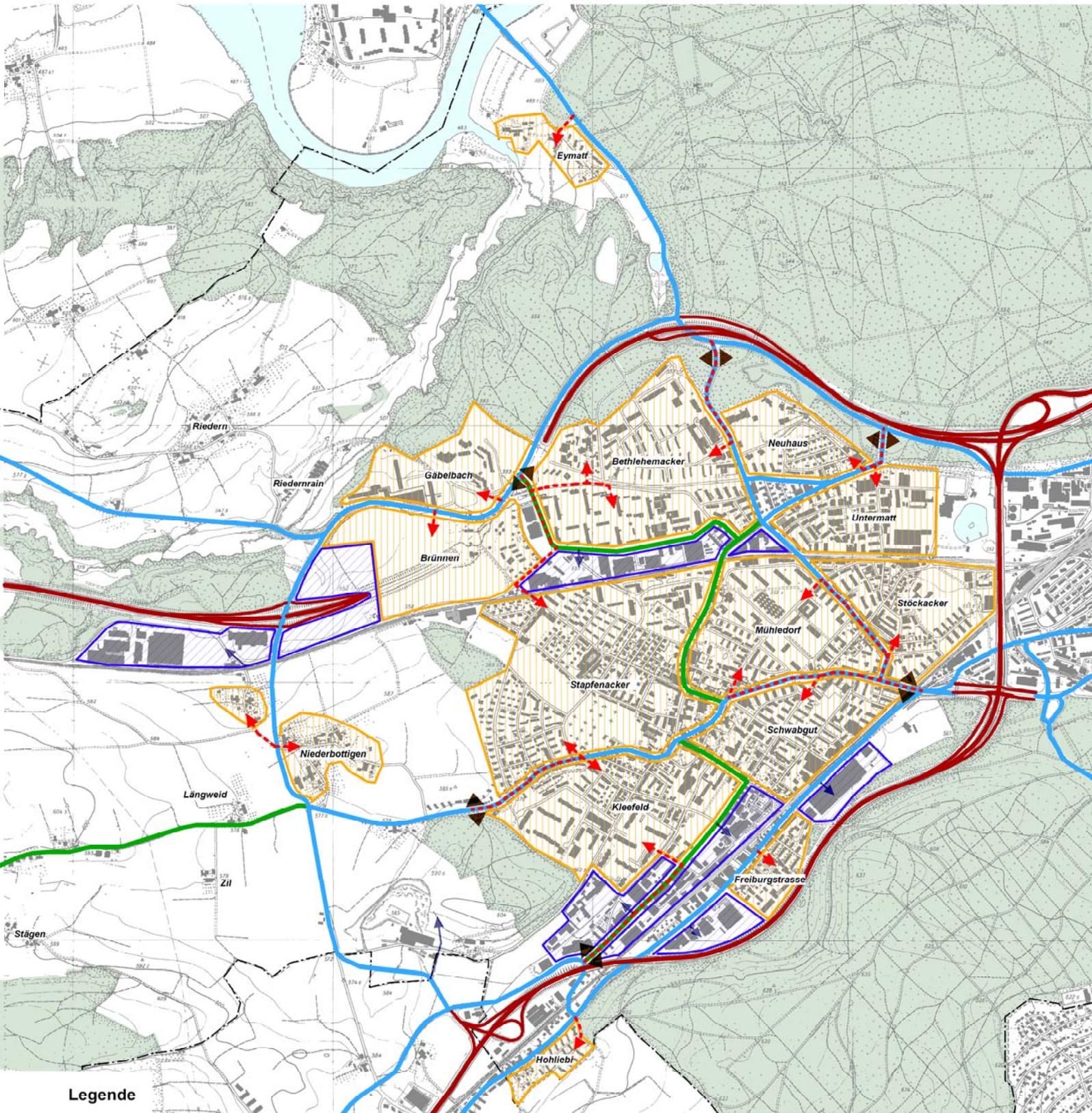
Legende

- | | | | | | |
|--|---|--|---|--|--|
| | Ausgeprägte Topographie / Landschaftsraum | | Markanter Einzelbaum / Hochstamm Obstgarten | | Landschaftsschutzwürdiges Gebiet |
| | Erholungsverbindung | | Waldrand mit klarer räumlicher Begrenzung | | Offener Bach |
| | Erholungsstützpunkt / Rastplatz | | Gestuffer Waldrand | | Landschaftsgestaltung im Zusammenhang mit spezifischer Freizeitnutzung |
| | Ausblick / Sichtverbindung | | Grossflächiger Landschaftsraum | | Wald |
| | Gehölz | | Bahnböschung | | Gewässer |
| | | | | | Gemeindegrenze |

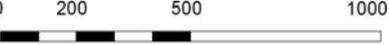


Quartierplanung Stadtteil VI (Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr

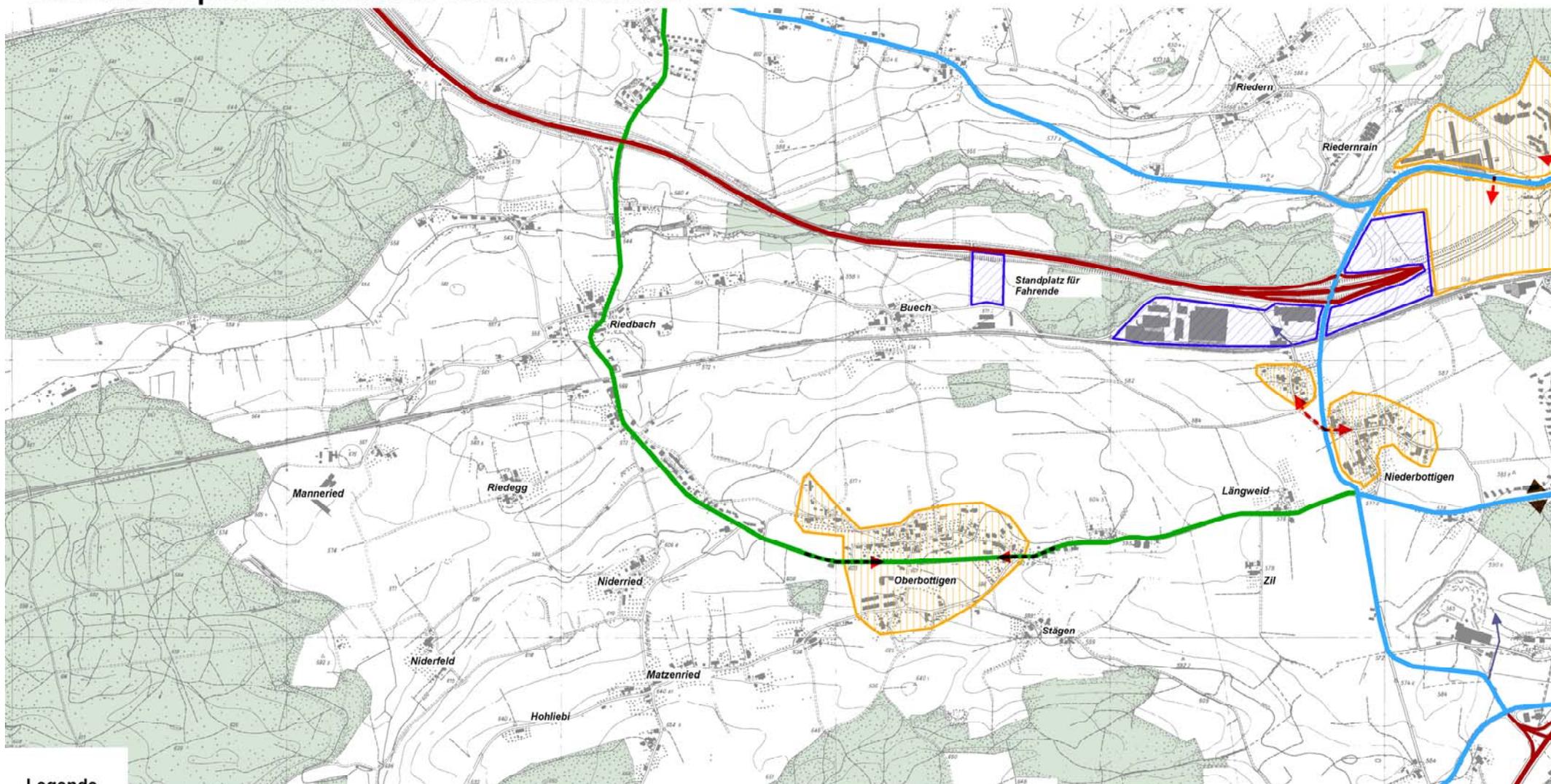


Legende

- | | | | | | |
|--|--|---|---|---|----------------|
|  | Hochleistungsnetz (Basisnetz) |  | Arbeitszonen |  | Gemeindegrenze |
|  | Hauptverkehrsstrassen (Basisnetz) |  | Zufahrten zu den Arbeitszonen (Prinzip) |  | |
|  | Übergangsnetz |  | Siedlungstore mit Verkehrsbeeinflussung |  | 0 200 500 1000 |
|  | Quartierzellen mit Verkehrsberuhigungsmassnahmen |  | Wald | Stadtplanungsamt Bern, 01.11.2004 | |
|  | Zufahrten zu den Quartierzellen (Prinzip) |  | Gewässer | | |

Quartierplanung Stadtteil VI (Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr



Legende

 Hochleistungsnetz (Basisnetz)

 Hauptverkehrsstrassen (Basisnetz)

 Übergangsnetz

 Quartierzellen mit Verkehrsberuhigungsmassnahmen

 Zufahrten zu den Quartierzellen (Prinzip)

 Arbeitszonen

 Zufahrten zu den Arbeitszonen (Prinzip)

 Siedlungstore mit Verkehrsbeeinflussung

 Wald

 Gewässer

 Gemeindegrenze

